

## **Franckesche Stiftungen zu Halle**

### **Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christian Friedrich Pressier, Christoph Theodosius Walther, Andreas Worm und Samuel Gottlieb Richtsteig.**

**Dal, Nikolaus  
Bosse, Martin  
Pressier, Christian Friedrich  
Walther, Christoph Theodosius  
Worm, Andreas  
Richtsteig, Samuel Gottlieb  
Francke, Gotthilf August**

**Tarangambadi, 01.01.1731-31.12.1731**

1. - 2. August 1731

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-176705

Anno 1731.

Juli.

Laßter. Halbiges kommt nun bey dem Anbruch der  
Mitteln und anderer Sachen unserer Gemeine  
gar wohl zu Stande: indem, außer dem Armen  
in der Land-Gemeine, istzo ein und achtzig Fische,  
zur Gemeine Abtheilung, nach Befehlenszeit ihrer Ver-  
stände, theils einen, theils zwey Fische, und einige  
stalt dreyer nun so viel Helle monatlich zur Be-  
hilfe bekommen, welches sich bey jeglicher jährl. Be-  
hilfe auch einen, theils auch zwey Fische beläuft.

Aug.

Übungen der  
Land-Catechisten.

Am 1. Aug. Dieser Monat blieben die Land-Ca-  
techisten hier, und versammelten sich täglich im  
Missionshaus, da ihnen die Epologische Le-  
ctionen gehalten, und zur Übung im Catechisiren  
Gelegenheit gegeben wurde.

Europäische  
Pflanz.

Am 2. Aug. Landete unser Europäische Pflanz Fri-  
dericus Quartus hier an. Derselbe kam nun und  
den übrigen Einwohnern ganz unbekannt: in-  
dem wir schon Nachricht hatten, daß ein nach  
Judien bestimmtes Schiff (nemlich der güldenlö-  
we) über Island geschwandert sey. Mit demselben  
bekam wir aus Copensag ein Schreiben vom  
13. Oct. 1730. Darin war folgende Pflanz der über  
dieses Wort noch waltenden göttlichen Vorhersage  
beinhaltet. „Vab Unglück, so diese Königl.  
Residentz in dem letzten Brande betroffen,  
ist glücklich sehr groß; und wäre zu wünschen,  
daß der gerechte und barmhertige Gott durch die,  
selb zwar pfult, aber mit vieler Erbarmung  
begleitete Geist seines gesunden Zutraus bey  
allen müßte erwirkt haben: doch ist nicht zu  
zutriften, daß ob dem Prinzen zum besten  
Dienst, auf seinem Reif, daß er in der Nähe  
und fromt unter und anerkennen will, seinen  
Nachteil zuzulassen werde. An dem Mission-  
shaus haben wir dessen einen deutlichem  
Beweis, weil nimmlich so viel außerordentlich,  
ist Gaben demselben aus dem Lande zugefloß,  
son, als nach dem Brande: indem nicht nur die  
Königin Anna Sophia der Ost-Indischen Missi-  
on

Anno 1731.  
Aug.

„an lausend ~~Wk.~~ gesendet, sondern auch noch  
 „einige andere christliche Personen ihre Mildig.  
 „keit gegen dieselbe bliden lassen. Aber der Herr  
 „in Rußland, auch so gar in Italien zu Mendig,  
 „bey dem sich mehrenden Aüßgalt für einen Tag  
 „der Mission beysezt hat, davon werden die  
 „vorhigen Freunde ohne Zweifel ein mehrer mel.  
 „den. Wir glauben, daß diese besondere Gnade  
 „der göttlichen Vorsehung Güt in dem Vertrauen  
 „auf seine ewige Liebe, Güte, Erbar, Weisheit und  
 „Allmacht kräftig stärke, und Güt um so viel <sup>mehr</sup> ~~er~~  
 „mehren werden, daß nicht die Gfaren mit al,  
 „der Feindigkeit und möglichstem Ernst zu treiben.

Daß auch in einem andern Briefe ge.  
 meldet, daß ein solch Gönner dergleichen und  
 neunzig ~~Wk.~~ als eine Prenumeration auf derg  
 Jahr zu Unterstützung zwölf Indianischer Knaben  
 in der Mission-Anstalten gegeben, und noch ein  
 und anderer neunzig ~~Wk.~~ gleichfalls auf derg  
 Jahr für derg Kinder.

Die Namen der fünfzehn Knaben, aus die  
 diese Anstalt destiniert seyn, sind folgende.  
 1) Ambrosius, der älteste im Seminario, (C) und  
 2) Petrus, sein Bruder, vier Jahr alt. 3) Christian,  
 von dergese, und 4) sein ältester Bruder Renatus,  
 von sechzehn Jahren, welcher lebte in der Lieferei.  
 dergese geben worden. 5) Pitschey-Schawri, derg,  
 zehn, und 6) Ignasi, zehn Jahr alt, zum Vater- und  
 Mutter-lose verlassend aus Langsamer, die nach Bot.  
 der Willen künftlich ihren Landes-Liebes vorste,  
 sein sollen. 7) Ernestus, von sechzehn Jahren, der  
 von oben unten 20<sup>ten</sup> May gedacht worden.  
 8) Magnus, sechzehn, und 9) Michael, auf sechzehn  
 Jahr alt. Jense kommt der Liefbinder, und die  
 der das Vorkitzgessen, zum Dienst der Arbeit.  
 10) Kurunaden, vier Jahr alt, von seinem Joge,  
 seinen Vater der Mission übergeben: sein, und  
 es laßen ist, zu seiner Land-Arbeit angewand  
 ert,

Anno 1731.  
Aug.

mit, der soffenlich küniglich als Besühmiger ge,  
braucht worden. So auch 11) Joseph, von dem das,  
12) Nallatambi, sich, und 13) noch ein anderer glie,  
des Namens, dreyzehnte Jahr alt, beyde aus dem  
Katholischen. 14) Samuel, von fünfzehn, und 15)  
Rajappen, von zehn Jahren.

Litterarische  
Stiftung

Am 6. Aug. kamen die Briefe aus Lüttich und England  
über Madras als an, daselbst unter zuhause  
mit Beirathung von unserm dem Abbe des St. Georg  
Jes. Raths von Gohory, Hof- und diplomatischen Präsidio des  
Königl. Missionen-Collegii, dessen Ausdruck bey uns  
im Augen bleibt. Der Herr wollte diese Stelle mit  
einem solchen Mann besetzen, der mit gleicher  
Eifer und Redlichkeit die Ausbreitung des Reichs Jesu  
Christi besorge. Zugleich aber sah er aus dem an,  
ganz neuen Nachrichten zum Vortheil Gottes mit der,  
guten Verfassung, wie das beschlossene Jahr für die  
fünftzig Anstalten in dem geistlichen sehr gesegnet,  
das Jahr gewachsen, indem Gott Gott und Minnig,  
Reich und Gutes für dieselben zu sorgen verordnet  
hat. Gott gebe nun Gnade, daß wir, wie gewohnt  
Gottes befehlen, die dagegen mit Nachsicht von dem  
reinen Augen Gottes im geistlichen, und der unter  
mächtigen Ausbreitung des Evangelii unter den  
Gegenden verfahren können. Insbesondere war uns  
angenehm der Brief von der vollkommenen Colle,  
die in Augsburg bey Gelegenheit des gesegneten Ju-  
bels, davon in der Vorrede der XXVIII. Conti-  
nuation unverständliche Nachrichten gegeben worden.  
Unter haben unsere Kinder, die daselbst S. 8.  
befindlich sind an der geistlichen Zerstörung, gleich,  
wie auch noch das andere Verzeichnis an unserm  
Gemein (m) öffentlich in der Kirche auf Malaba,  
riß, den Fortschritten aber in der Schule dort,  
besten, und dadurch alte und junge zu erheitern ge,  
führt: wie wir auch hoffen, daß es nicht ohne Nutzen  
seyn werde.

Der

(m) Das hier ist gleichfalls in der Vorrede der XXVIII. Contin. S. 12. be-  
züglich.